

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	16
Literaturverzeichnis	20
A. Einleitung	23
§ 1 Thematik – das inhaltliche und didaktische Konzept	23
I. Inhalt	23
II. Didaktik	25
III. Handwerkszeug	26
§ 2 Test – 20 Fragen zum EU- und EG-Recht	26
Lösungen der Quizfragen	27
B. Grundlagen des Europäischen Rechts	31
§ 3 Europäisches Recht, EU-Recht und EG-Recht – eine babylonische Begriffsverwirrung	31
I. Europäisches Recht	31
II. Das Recht der Europäischen Union	34
1. Das Tempel-Modell	34
2. Rechtsfähigkeit der Europäischen Union	34
3. Das Verhältnis zwischen EU und EG	36
4. Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)	37
5. Die Zusammenarbeit in Strafsachen (PJZS)	38
6. Die Schengener Übereinkommen	40
III. Das Recht der Europäischen Gemeinschaften	41
§ 4 Die wirtschaftliche Bedeutung des EG-Rechts – die Dynamik des Binnenmarktes und der Währungsunion	43
I. Binnenmarkt und Währungsunion	44
II. Die Bedeutung des Europäischen Wirtschaftsrechts	45
1. Einfluss auf die deutsche Gesetzgebung	45
2. Wettbewerbsaufsicht und Beihilfenkontrolle	47
3. Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	50

§ 5 Vertiefung und Erweiterung der europäischen Integration bis heute – Frieden hat keinen Preis 53

- | | | |
|------|--|----|
| I. | Die historische Entwicklung der Europäischen Union | 56 |
| 1. | Die Entwicklung der Gemeinschaft bis zum Vertrag von Maastricht 1993 | 57 |
| 2. | Der Vertrag von Maastricht über die Europäische Union (1993) | 59 |
| 3. | Der Vertrag von Amsterdam (1999) | 62 |
| 4. | Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union | 64 |
| 5. | Der Vertrag von Nizza (2003) | 65 |
| 6. | Der Verfassungsvertrag für Europa in der Fassung vom Oktober 2004 | 67 |
| II. | Weitere Formen des europäischen Einigungsprozesses | 70 |
| 1. | Der Europarat | 70 |
| 2. | Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) | 74 |
| 3. | Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) | 75 |
| 4. | Die Westeuropäische Union (WEU) | 76 |
| III. | Die Erweiterung der Europäischen Union | 76 |
| 1. | Die Beitrittskriterien | 77 |
| 2. | Der Beitrittsprozess | 78 |
| 3. | Die Beitrittsverträge | 79 |
| 4. | Die Türkei – ein außereuropäischer Beitrittskandidat? | 81 |

§ 6 Die Institutionen der Europäischen Gemeinschaft – Gewaltenteilung nach Brüsseler Art 83

- | | | |
|------|---|-----|
| I. | Die Organe der EG | 83 |
| 1. | Überblick | 83 |
| a) | Das Gewaltenteilungsmodell der Gemeinschaft | 85 |
| b) | Sitz der EG-Organe | 87 |
| c) | Amts- und Arbeitssprachen | 88 |
| d) | Personal und Gehälter | 89 |
| e) | Transparenz | 90 |
| 2. | Das Europäische Parlament | 90 |
| 3. | Der Rat | 94 |
| 4. | Die Europäische Kommission | 100 |
| 5. | Der Europäische Gerichtshof | 105 |
| 6. | Der Europäische Rechnungshof | 105 |
| II. | Institutionelle Änderungen durch den künftigen Verfassungsvertrag | 105 |
| III. | Weitere Institutionen der EG | 107 |

§ 7	Eigenarten und Wirkungen des EG-Rechts – Zwitter aus nationalem Recht und Völkerrecht	110
I.	Die Eigenarten des EG-Rechts	110
1.	Das EG-Recht als supranationales Recht	110
2.	Die Klammer- und Integrationswirkung des EG-Rechts	112
3.	Der Vorrang des EG-Rechts gegenüber nationalem Recht	113
4.	Die Auslegung des EG-Rechts	113
5.	Die Dynamik des EG-Rechts	115
II.	Die EG als Rechtsperson	115
1.	Staatenverbund ohne Staatsqualität	115
2.	Rechtsfähigkeit	116
III.	Quellen des EG-Rechts	116
1.	Primäres Gemeinschaftsrecht	118
2.	Allgemeine Rechtsgrundsätze und Gewohnheitsrecht	119
3.	Sekundäres Gemeinschaftsrecht	120
4.	„EG-Softlaw“	123
IV.	Das Verhältnis des EG-Rechts zum nationalen Recht	124
1.	Der Vorrang des Gemeinschaftsrechts	124
2.	Die unmittelbare Anwendbarkeit des Gemeinschaftsrechts	127
V.	Die Schadensersatzpflicht der Mitgliedstaaten für Verstöße gegen das Gemeinschaftsrecht	131
1.	Rechtliche Einordnung und Bedeutung	131
2.	Grundsatzurteile des Europäischen Gerichtshofs	133
a)	Das Urteil FRANCOVICH	133
b)	Das Urteil DILLENKOFER	135
c)	Die Urteile BRASSERIE DU PÊCHEUR UND FACTORTAME	136
d)	Das Urteil KOBLER	137
§ 8	Das Rechtsetzungsverfahren der EG – die Emanzipation des Europäischen Parlaments	139
I.	Grundsätzliches	139
II.	Der Ablauf des Rechtsetzungsverfahrens	142
§ 9	Rechtsschutz und Rechtsschöpfung durch die EG-Gerichtsbarkeit	144
I.	Die Bedeutung des Europäischen Gerichtshofs für die Entwicklung des Gemeinschaftsrechts	144
II.	Organisation der EG-Gerichtsbarkeit	146
1.	Der Gerichtshof	146
2.	Das Gericht erster Instanz	148
3.	Gerichtliche Kammern	149

III. Zuständigkeiten des Gerichtshofs und des Gerichts erster Instanz	149	
1. Überblick	149	
2. Die einzelnen Verfahrensarten	151	
a) Übersicht	151	
b) Besonderheiten der einzelnen Verfahrensarten		152
IV. Verfahrensordnungen	158	
§ 10 Das Finanzsystem der Europäischen Gemeinschaft – „I want my money back“	160	
I. Die Einnahmenseite des EG-Haushalts – das Eigenmittelsystem	160	
II. Die Ausgabenseite des EG-Haushalts	161	
III. Das Haushaltsverfahren	162	
IV. Die Nettozahlerrolle Deutschlands	162	
C. Das Wirtschaftsordnungsrecht der EG	164	
§ 11 Der EG-Binnenmarkt – das Herzstück der Gemeinschaft	164	
I. Überblick	164	
II. Rechtsangleichung	167	
III. Das Diskriminierungsverbot (Art. 12 und 13 EGV)		171
IV. Die Freizügigkeit der Unionsbürger (Art. 17 und 18 EGV)	173	
§ 12 Die vier Grundfreiheiten – das Herzstück des Binnenmarktes	174	
I. Bedeutung und Schutzwirkung der Grundfreiheiten		174
II. Die Warenverkehrsfreiheit (Art. 23–31 EGV)		176
1. Die Zollunion (Art. 23–27 EGV)	177	
2. Das Verbot mengenmäßiger und mengengleicher Einfuhrbeschränkungen (Art. 28 und 30 EGV)	178	
a) Das Urteil <i>DASSONVILLE</i>	180	
b) Das Urteil <i>CASSIS DE DIJON</i>	184	
c) Das Urteil <i>REINHEITSGEBOT FÜR DEUTSCHES BIER</i>		190
d) Das Urteil <i>KECK</i>	193	
III. Die Freizügigkeit der Erwerbstätigen (Art. 39–48 EGV)		199
1. Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer (Art. 39–42 EGV)		201
2. Das Niederlassungsrecht der Selbstständigen und der Gesellschaften (Art. 43–48 EGV)	210	

IV. Die Dienstleistungsfreiheit (Art. 49–55 EGV)	214
1. Wirtschaftliche Bedeutung	214
2. Die rechtliche Verbürgung der Dienstleistungsfreiheit	215
3. Das öffentliche Auftragswesen	223
V. Der freie Kapital- und Zahlungsverkehr (Art. 56–60 EGV)	224
§ 13 Wettbewerbsaufsicht – Chancengleichheit im Binnenmarkt	228
I. Ziele und Rechtsgrundlagen der Wettbewerbsaufsicht (Art. 81–89 EGV)	228
II. Das Kartellverbot (Art. 81 EGV)	229
III. Das Verbot des Monopolmissbrauchs (Art. 82 EGV)	237
IV. Fusionskontrolle	239
V. Öffentliche und monopolartige Unternehmen – „service public“ (Art. 86 EGV)	243
VI. Die Kontrolle staatlicher Beihilfen (Art. 87–89 EGV)	244
§ 14 Die Wirtschafts- und Währungsunion – Stabilität im Euroland	253
I. Die Vorgeschichte der Wirtschafts- und Währungsunion	253
II. Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsverfassung der EG (Art. 98–104 EGV)	255
III. Die Währungspolitik der EG (Art. 105–124 EGV) – der Euro	256
1. Der Zeitplan der Euro-Einführung	257
2. Die vier Konvergenzkriterien des Vertrags von Maastricht und der Stabilitätspakt	258
3. Die Institutionen der Währungsunion	262
4. Der rechtliche Rahmen der Euro-Einführung	266
5. Volkswirtschaftliche Auswirkungen der Euro-Einführung	267
§ 15 Weitere Felder des Wirtschaftsordnungsrechts der EG	268
I. Die Gemeinsame Agrarpolitik	269
II. Die Gemeinsame Verkehrspolitik und das Transeuropäische Verkehrsnetz	271
1. Die Gemeinsame Verkehrspolitik (GVP)	271
2. Das Transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V)	277
III. Steuerliche Vorschriften	278
IV. Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt	279
V. Umweltpolitik	280
VI. Außenhandelspolitik	284
1. Instrumente und Vertragsabschlusskompetenz der EG	284
2. Beziehungen zur WTO	286
3. Beziehungen zu den USA	289

D.	Das Wirtschaftsprivatrecht der EG	291
§ 16	Verbraucherschutzrecht – Einfallstor der Privatrechtsangleichung	291
	I. Ziele und Rechtsgrundlagen der EG-Verbraucherschutzpolitik	291
	II. Wichtige EG-Richtlinien zum Verbraucherschutz	293
	III. Die EG-Richtlinie über den Verbrauchsgüterkauf	296
	IV. Elektronischer Geschäftsverkehr – Vertriebsform der Zukunft	298
	V. Vorarbeiten zu einem europäischen Vertragsrecht	299
§ 17	Arbeitsrecht – der EuGH als Wegbereiter der Gleichberechtigung	301
	I. Ziele und Rechtsgrundlagen der Gemeinsamen Sozialpolitik	301
	II. Wichtige EG-Richtlinien zum Arbeitsrecht	302
	III. Die Gleichstellung von Mann und Frau im Arbeitsleben	306
	1. Wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Problems	306
	2. Wichtige Urteile des EuGH	306
	a) Stellenausschreibung	306
	b) Schwangerschaft	307
	c) Verwendung von Frauen und Männern in den Streitkräften	308
	d) Quotenregelungen	310
§ 18	Gesellschaftsrecht – die Geburt der Europäischen Aktiengesellschaft	313
	I. Ziele und Rechtsgrundlagen des Europäischen Gesellschaftsrechts	313
	II. Die Angleichung des Gesellschaftsrechts der einzelnen Mitgliedstaaten	314
	III. Eigenständige EG-rechtliche Gesellschaftsformen	317
	1. Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	317
	2. Die Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE)	318
§ 19	Europäisches Zivilverfahrensrecht	321

E.	Die Fallbearbeitung im EG-Wirtschaftsrecht	322
§ 20	Methodik der Fallbearbeitung – Wie ordne ich mein Wissen?	322
	I. Praktische Ratschläge zur Bearbeitung juristischer Fälle	322
	II. Der Gutachtenstil	325
	III. Besonderheiten der Fallbearbeitung im EG-Wirtschaftsrecht	325
§ 21	Zwei Fälle mit Lösungen	327
	I. Fall 1: BRAVO BAMBINI (Warenverkehrsfreiheit, Art. 28 EGV)	327
	II. Fall 2: DIE VERLORENE GELDANLAGE (Schadensersatzpflicht der Mitgliedstaaten für Verstöße gegen das Gemeinschaftsrecht)	332
§ 22	Abschlusstest	336
Anhang		342
	I. Verzeichnis der Übersichten	342
	II. Verzeichnis der Prüfungsschemata	343
	III. Verzeichnis der Statistiken	343
	IV. Verzeichnis zitierter Entscheidungen der europäischen und deutschen Gerichtsbarkeit	344
	Stichwortverzeichnis	351